

Kolumne bei Wissen + Karriere

Autor: Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg

E-Mail: Beachten Sie die Fallstricke der CC-Ebene

05. Mär 2014 - 11:28 Uhr



Für die Network-Karriere schreiben u.a. namhafte Politiker, Professoren, Ärzte, Wirtschaftsmanager und bekannte Meinungsbildner. Nun erweitern wir unseren Autorenkreis mit Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg. Sie ist die Expertin für Stil und Business-Etikette und gibt künftig Tipps für Erfolg durch sicheres Benehmen in jeder Lebenslage. Der erste Beitrag von Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg beschäftigt sich mit den

Fallstricken im E-Mail Verkehr:

Einst war es die Brieftaube, die unseren Urahnen die lang ersehnte Nachricht brachte. Heute hat diese Funktion längst die E-Mail-Post übernommen. Die virtuelle Kommunikation ist in der Unternehmenswelt gang und gäbe.

Bei allen Vorteilen der schnellen Verständigung beherrscht sie manchmal unseren Alltag mehr als wir es uns wünschen. Das Bearbeiten von E-Mails nimmt viel Zeit in Anspruch. So gibt es inzwischen Unternehmen, die einen E-Mail-freien Tag festlegen. Vor allem wenn es um die CC-Zeile geht, lauern oft listige Tücken, die nicht zu unterschätzen sind. Wie man eine E-Mail verschickt, wissen heutzutage die meisten Menschen. Was dabei zu beachten gilt, scheint allerdings noch nicht überall geläufig zu sein. Neulich bekam ich eine E-Mail, die in der CC-Zeile zweihundert Adressen enthielt. Politiker, Diplomaten, Unternehmer - zweihundert Namen bekannter Persönlichkeiten flatterten auf meinen Bildschirm. Allesamt waren jedoch nicht mit mir bekannt. Auch meine Adresse wurde in diesem Zusammenhang vervielfältigt.

Welche Umgangsformen sind nun in Bezug auf die CC-Ebene angebracht?

Zuallererst ist die richtige Adressierung der allerwichtigste Faktor. Vor allem wenn es um die geschäftlichen Belange geht, sollte darauf geachtet werden, dass nicht gerade ein Vorgesetzter oder eine hierarchisch höher gestellte Person in der CC-Zeile steht. Das wäre ein Fauxpas. Will man den Vorgesetzten informieren, schreibt man ihn extra an. So viel Zeit muss sein.

Nicht nur geschäftlich, auch privat sind Rundmails aufgrund der unpersönlichen Art mit Vorsicht zu genießen. Abgesehen von den Spams, ist nichts gegen den Rundversand einzuwenden, beachten Sie jedoch bitte, dass nicht jeder Mensch daran interessiert ist, seine E-Mail-Adresse einem Unbekannten zu offenbaren. Wollen Sie mehrere Personen gleichzeitig erreichen, ist das BCC-Feld die richtige Wahl. Die Empfänger der Nachricht bleiben nur für Sie, den Absender, sichtbar.

Inzwischen ist diese Empfehlung insbesondere aus datenschutzrechtlicher Sicht relevant, schließlich handelt es sich um individuelle, personenbezogene Daten, die nur dann coram publico, also offen übermittelt werden dürfen, wenn die Einwilligung der betroffenen Personen vorliegt. Bei Datenschutzverstößen greifen mittlerweile auch die Behörden ein. Dies dürfte in Unternehmen zum Überdenken des E-Mail-Verkehrs führen.

Trotz aller Vorteile der virtuellen Welt kommunizieren wir Gott sei Dank nicht nur per Mail. Nichts kann den freundlichen Blick in die Augen des Gegenübers und höflichen Umgangston bei zwischenmenschlichen Begegnungen ersetzen. Die Königsdisziplin der Verständigung ist und bleibt

das gesprochene Wort.

Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg

"Sie spricht und schreibt nicht nur über das Thema, sie verkörpert es geradezu perfekt", - schreibt über Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg die Südwestpresse. Als gefragte und preisgekrönte Referentin zum Thema Business-Etikette, gehört die studierte Dipl.- Betriebswirtin und Autorin zu den führenden Experten ihres Fachs. Mit ihrem Sachbuch "Der feine Unterschied - Erfolg durch sicheres Benehmen in jeder Lebenslage" hat sie ein wegweisendes Nachschlagewerk für Top-Performance im Berufs - und Alltagsleben geschrieben.

Sie gilt als Expertin für Stil und Business-Etikette und wurde mit dem Award der Deutschen Managementgesellschaft sowie mit mehreren Ehrungen für ihr soziales Engagement in der Gesellschaft ausgezeichnet. Zum Höhepunkt ihres Engagement gehörte die Gründung des gemeinnützigen Kinderhilfsvereins Maria Prinzessin von Sachsen-Altenburg e.V., in dem sie sich seit vielen Jahren ehrenamtlich engagiert. In Vorträgen, Seminaren und Trainings begeistert sie die Teilnehmer mit ihrer humorvollen, motivierenden und stilvollen Art der Vermittlung von Expertenwissen. Wer sie erlebt, weiß ganz genau, weshalb sie zu den führenden Koryphäen der Etikette gehört.